

Herr Wagner bezog sich zunächst auf die vor der Sitzung stattgefundenen Besichtigung der Stadtbücherei und sprach insbesondere die festgestellten Mängel der Beleuchtung an. Er regte an, ein Konzept zur Umsetzung von dringend erforderlichen Maßnahmen zu erstellen, um so eine Prioritätenliste zu erhalten. Bei der Besichtigung sei festgestellt worden, dass ca. 25 % der Leuchtmittel der Deckenbeleuchtung defekt gewesen seien, was durch einen entsprechenden Auftrag an das Gebäudemanagement kurzfristig behoben werden sollte.

Der dringende Bedarf an Sofortmaßnahmen wurde auch von den übrigen Fraktionen hervorgehoben. Herr Dr. Lennartz und Frau Günther unterstützten seitens der SPD-Fraktion die Anregung zur Erstellung einer Konzeption dringend erforderlicher Maßnahmen. Frau Günther nannte neben der Beleuchtung unter anderem auch die Thekensituation, undichte Fenster, abgenutzte Teppichböden, Regale und erforderliche Anschaffungen im Bereich von Hard- und Software. Herr Rautenberg beklagte, dass es sich bei den Mängelfeststellungen um keine neuen Erkenntnisse handele, sondern diese in der Vergangenheit immer wieder für die Haushaltsberatungen angesprochen worden seien. Es müsse nunmehr mit Nachdruck die Forderung auf Abhilfe gestellt werden, damit entsprechende Mittelanforderungen erfolgen. Frau Piéla-Jonda regte an, neben einem Maßnahmenkonzept, das alle wünschenswerten Instandsetzungen beinhaltet, auch eine Alternativplanung mit Minimalforderungen unter Berücksichtigung der Haushaltsmöglichkeiten zu erstellen. Bezüglich des zu erneuernden Teppichbodens machte sie den Vorschlag, ggf. erst Teilbereiche der am stärksten in Anspruch genommenen Laufflächen – ggf. mit Holz – zu erneuern und die übrigen Flächen dann sukzessive bei Bereitstehen der Haushaltsmittel auszuwechseln, um so eine finanziell tragbare Lösung zu finden. Hinsichtlich der Beleuchtungssituation sprach sie sich für ein flexibles Beleuchtungskonzept aus, das die Zuschaltung von Teilbereichen des Raumes für den Bedarfsfall ermöglicht, um so auch energiesparende Lösungen zu finden.

Herr Seigfried teilte die Auffassung, dass die angesprochenen Maßnahmen in der Stadtbücherei wünschenswert und größtenteils auch dringend erforderlich seien, jedoch wies er auf die sehr begrenzten Realisierungsmöglichkeiten in Anbetracht der Haushaltslage hin. Aufgrund des Alters der Stadtbücherei müsse man auch bestimmte Einschränkungen in Kauf nehmen. Er verwies darauf, dass im Haushalt 2002 keine Investitionsausgaben für eine der angesprochenen Maßnahmen ausgewiesen seien. Gleichwohl sehe er das Erfordernis, für die kommenden Jahre Investitionen für eine zeitgemäße Ausstattung der Stadtbücherei einzuplanen. Mit Hinweis auf den Arbeitskreis Kulturplanung, der sich insbesondere auch mit den Belangen der Stadtbücherei befasse, erklärte er, dass die Verwaltung entsprechende realisierbare Vorschläge ausarbeiten werde.

Zum Jahresbericht der Stadtbücherei beantwortete Frau Gandesbergen verschiedene Nachfragen der Ausschussvorsitzenden, unter anderem bezüglich des Sponsorings für Zeitschriften. Sie erklärte, dass sich die Finanzierung der Zeitschriften zunehmend schwierig gestalte. Mit Hinweis auf die angespannte aktuelle Personalsituation in der Stadtbücherei erklärte sie, dass derzeit zu-

sätzliche Veranstaltungsangebote über den Rahmen des normalen Büchereibetriebes hinaus kaum durchzuführen seien.

Die Fraktion und die Ausschussvorsitzende bedankten sich für den vorgelegten Jahresbericht der Stadtbücherei und die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Zum Abschluss der Aussprache stimmte der Ausschuss über nachstehenden Beschlussvorschlag bezüglich der Instandsetzungsmaßnahmen in der Stadtbücherei ab:

1. Die Verwaltung nimmt die im Ausschuss angesprochenen Mängel und Verbesserungsmaßnahmen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert,
 - a) die unmittelbaren Schäden wie defekte Beleuchtungskörper und undichte Fenster sofort zu beseitigen und
 - b) für notwendige Maßnahmen möglichst bis zur nächsten Ausschusssitzung ein Prioritätenkonzept zu erstellen.

einstimmig